



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 20-3946.01 Datum: 13.07.2018
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort Anfrage AfD betr. Wohnen im Harburger Hafen

Sachverhalt:

Der Wandel des Harburger Binnenhafens vom Hafen- und Industriestandort zu einem Wohn- und Geschäftsviertel ist in vollem Gange. Politik und Stadtplaner, Investoren, Vereine und Bewohner der rund 1.000 bereits gebauten Wohnungen des Harburger Binnenhafens diskutieren schon seit Jahren die Entwicklung des ursprünglichen Vorzeigequartiers .

Die städtischen Grundstücke im Binnenhafen gehören dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG). Die Vermarktung der im Eigentum privater Investoren befindlichen Wohnungsbauflächen wird durch die Hamburger Lorenz-Gruppe vorangetrieben, Engel & Völkers mit „im Boot“. Aktuell finden Bauarbeiten für weitere 600 Wohnungen und einen Edeka-Markt im Brückenquartier am Veritaskai statt. Anfang Juni seien bereits 75 Prozent der in Planung befindlichen Wohnungen verkauft, schreibt das Wirtschaftsmagazin Business & People in seiner neuesten Ausgabe.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie teuer sind die Wohnungen im neuen Brückenquartier (Quadratmeterpreise)?
2. Gibt es im Brückenquartier auch öffentlich geförderte Wohnungen?
3. Wie viele Sozialwohnungen existieren im Binnenhafen insgesamt?
4. Wie viele Menschen leben im Binnenhafen ("Transit" ausgenommen)?
5. Wie viele Einzelhandelsgeschäfte, Arztpraxen (Ärzte), Apotheken und Kindergärten sowie Sportflächen und Spielplätze existieren im Binnenhafen und wie verhält es sich mit der ÖPNV-Anbindung? Was ist hier infrastrukturell für die Zukunft geplant?
6. Die Schlossinsel Marina (ehemals Wohnen auf der Schlossinsel) mit ihren 163 Wohnungen sollte zur IBA 2013 fertig gestellt sein, doch Insolvenz und Pfusch am Bau verhinderten dies. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?
7. Im Harburger Binnenhafen zwischen Schlossinsel und Harburger Altstadt ist ein neues Wohnquartier „Kaufhauskanal“ mit 61 Eigentumswohnungen entstanden. Der Verkauf für den ersten Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen, ein zweiter Bauabschnitt mit Eigentums- und Mietwohnungen ist in Planung. Wie ist der aktuelle Stand hier die Fertigstellung der Wohnungen betreffend (Leerstand/bewohnte Wohnungen)?
8. Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, erklärt gegenüber dem Begleitausschuss Harburger Binnenhafen im März 2018, dass ein Gutachten zur Verkehrssituation im Binnenhafen er-

stellt werde und mit einem Ergebnis im Herbst 2018 gerechnet werden könne. Hat sich eine Arbeitsgruppe zwecks Erstellen eines solchen Gutachtens gebildet und wer ist hieran beteiligt? Welche Kosten sind hierfür veranschlagt und woraus werden sie gezahlt?

9. Am Kanalplatz ist laut Bebauungsplan ein Hochhaus mit 65 Metern Höhe zulässig. Der Eigentümer des Grundstücks (HC Hagemann) hat gegenüber dem Bezirksamt Interesse signalisiert, die Hochhausplanung umzusetzen. Wie weit sind hier die Planungen gediehen?

AfD-Fraktion U.Bischoff, H. Feineis, Dr. L. Bodó - HH, 5. Juli 2018

BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG

Die Vorsitzende

17. Juli 2018

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) beantwortet die Anfrage der AfD-Fraktion, Drs. 20-3946, wie folgt:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) nimmt zu den Fragen 2 und 3 der Anfrage wie folgt Stellung:

Im Gebiet Harburger Binnenhafen befanden sich mit Stand 1.1.2018 insg. 155 Sozialwohnungen in der Bindung, davon 140 Sozialwohnungen im Harburger Brückenquartier.

Die Fragen 1, 4, 5 und 6 bis 9 sind durch das Bezirksamt zu beantworten.

gez. Rajski

f.d.R.
Kühn